

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

vom 14. März 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. März 2018)

zum Thema:

Lösungsansätze für die Carl-Kraemer- und die Brüder-Grimm-Grundschule?

und **Antwort** vom 27. März 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mrz. 2018)

Herrn Abgeordneten Paul Fresdorf (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/13780

vom 14. März 2018

über Lösungsansätze für die Carl-Kraemer- und die Brüder-Grimm-Grundschule

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der Sachstand zur Freigabe des Schulgebäudes der Carl-Kraemer-Grundschule? Welche Bauarbeiten wurden bereits erledigt, welche Beseitigungen von Gebäudeschäden stehen noch aus und ab wann ist die Gebäudenutzung realistisch?

Zu 1.:

Die Sanierungsarbeiten gehen nach Aussage der Leiterin des Schulamtes Mitte voran und das Gebäude der Carl-Kraemer-Grundschule soll zeitnah nach den Osterferien wieder nutzbar sein, so dass der Schulbetrieb dann wieder planmäßig aufgenommen werden kann. Es stehen im Moment noch die Ergebnisse der letzten Raumlufmessungen aus.

2. Welche Pläne für Unterrichtssicherung hat der Senat für den äußerst wahrscheinlichen Fall, dass in Zukunft weitere Schulen ebenfalls aufgrund von gesundheitsgefährdenden Gebäudeschäden evakuiert werden müssen abgesehen von der Zuweisung in andere Schule und wenn er keine hat, warum nicht?

Zu 2.:

Es können immer nur freie oder dann freigezogene Schulraumkapazitäten in bestehenden Schulen genutzt werden. Der Bezirk Mitte ist aber mittelfristig dabei, Schulstandorte zu reaktivieren, um diese für die Zwischennutzung bei Baumaßnahmen und Notfällen nutzen zu können.

3. Welche Gründe hat der Senat, es nicht zuzulassen, dass einige Klassen der Carl-Kraemer-Grundschule in den Räumen des nahegelegenen schulpraktischen Seminars unterrichtet werden, um so die Brüder-Grimm-Grundschule zu entlasten?

Zu 3.:

Das Gebäude der schulpraktischen Seminare in Mitte ist komplett ausgelastet und es sind Ausbildungsverpflichtungen zu erfüllen. Nach Prüfung war es nicht möglich im Gebäude die Schulplatzkapazitäten herzustellen.

4. Hat der Senat sämtliche Möglichkeiten überprüft, für Unterricht geeignete Unterbringungen für zeitweise evakuierte Schulklassen zu finden und wenn nicht, warum nicht?

Zu 4.:

Es sind in Mitte alle Möglichkeiten der temporären Nutzung geprüft worden.

5. Hat der Senat Kenntnis davon, ob es möglich ist, die Lehrerausbildung zum Beispiel in Räume des LISUM zu verlagern, um Räume für evakuierte Schulklassen frei zu ziehen und wenn nicht, warum nicht?

Zu 5.:

Es werden zurzeit für das Schulpraktische Seminar Mitte für eine langfristig andere Unterbringung geeignete Räumlichkeiten gesucht.

Berlin, den 27. März 2018

In Vertretung
Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie